Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Zahlen. Fakten. Daten

rpb.ch/geschaeftsbericht

Inhaltsverzeichnis

Bericht Direktor **5**

Bericht Verwaltungsratspräsidentin **15**

Finanzbericht **16**
Allgemein 16
Unternehmensergebnis 16
Personalaufwand 16
Material-, Sach- und Betriebsaufwand 16
Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss 16
Finanzperspektive 16
Markt- und Konkurrenzsituation 16
Riskmanagement 17
Zukunftsaussichten 17

Jahresrechnung **19**
Bilanz 19
Erfolgsrechnung 21
Geldflussrechnung 23
Eigenkapitalnachweis 25

Anhang zur Jahresrechnung 2021 **26**
Allgemeine Angaben 26
Rechtsform und Sitz 26
Bewertungsgrundsätze 26
Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung 28

Ergänzende Erläuterungen **39**
Bestände und Bewegungen 39
Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner 41
Mitarbeitende 42
Spenden und Sponsoring 43
Management-Vergütungen 43

Bericht der Revisionsstelle **44**

Impressum **47**

Halt geben
LACHEN

Bericht des Direktors

Hans Schwendeler
Direktor

Allgemeines
Ohne Übertreibung kann man das Jahr 2021 als eines der schwierigsten in der über 40-jährigen Geschichte des Regionalen Pflegezentrums Baden (RPB) bezeichnen. Die zweite Corona-Welle im November 2020 hat unsere Bewohnenden und auch unsere Mitarbeitenden schwer getroffen, und die Situation blieb leider bis im Frühling 2021 sehr angespannt. Viele Bewohnende verstarben mit oder an einer Corona-Erkrankung. Nicht wenige Betten blieben in der Folge leer. Bei allen Pflegeinstitutionen konnte letztes Jahr eine sehr verhaltene Nachfrage an Pflegeplätzen verzeichnet werden.

Corona hat viele pflegebedürftige Menschen und auch ihre Angehörigen verunsichert. Die Medien schürten die Bedenken gegen einen Eintritt in ein Pflegeheim mit Meldungen wie: «… Grossausbruch im Altersheim …» oder «... Corona-Hochburg Alters- und Pflegeheim …» zusätzlich. So blieben viele Menschen, die professionelle Pflege und Betreuung bräuchten, aus Angst und Unsicherheit zuhause und wurden oft von ihren Angehörigen, die im Homeoffice arbeiteten, gepflegt.

Die Anzahl dieser Menschen, die im höheren Alter stationäre Pflegeleistungen benötigen, hat jedoch keinesfalls abgenommen. Es war uns immer klar, dass die freien Betten Corona geschuldet sind und wir uns auf eine Normalisierung der Belegung einstellen müssen. Personalabbau kam in keinem Fall in Frage, also half uns Kurzarbeit, die fehlende Auslastung finanziell zu mildern. Um den Personaleinsatz optimal zu organisieren und die Bewohnenden weiterhin rundum vollumfänglich zu betreuen, schlossen wir eine ganze Pflegeabteilung und betrieben die restlichen mit normalem Personalbestand.

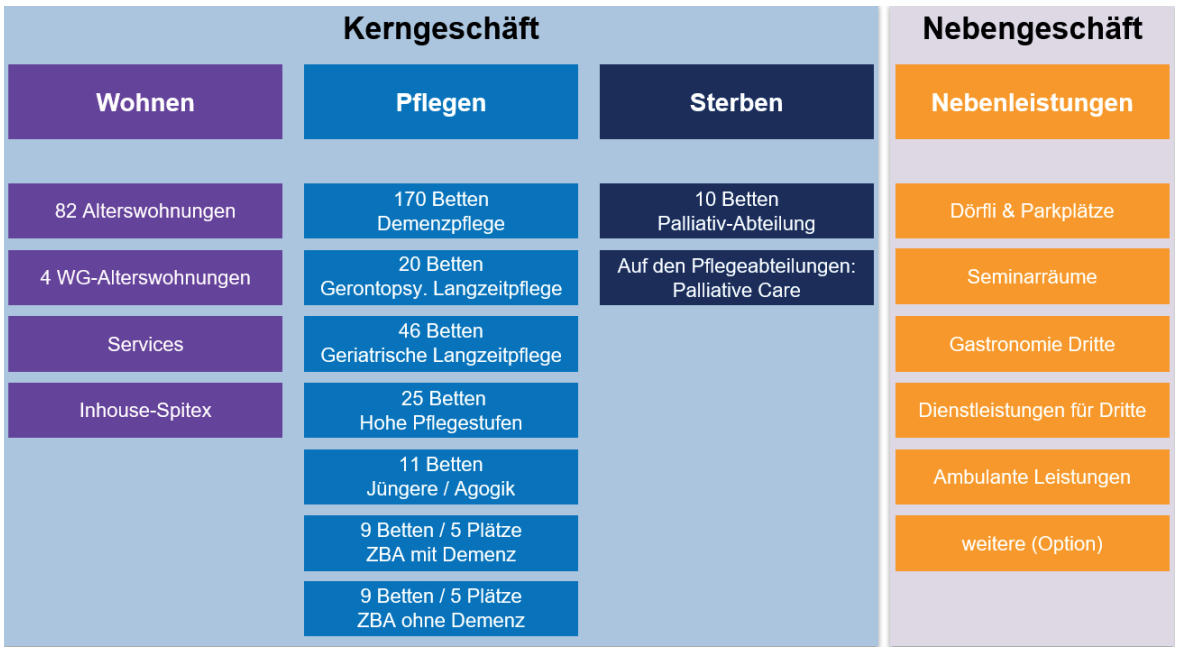
Dem RPB ist es ein grosses Anliegen, Grünflächen zu erhalten, um auch den Bewohnerinnen und Bewohnern künftig einen naturnahen Park bieten zu können.

Wie dem Finanzbericht zu entnehmen ist, gelang es uns trotzdem nicht, einen massiven Jahresverlust zu verhindern. Unser Leiter Finanzen, Martin Haefeli, erläutert die Zahlen auf den nachfolgenden Seiten.

Wegen den genannten Entwicklungen haben wir uns im Jahr 2021 nochmals sehr intensiv mit der künftigen Nachfrage an spezialisierter Langzeitpflege, also der Zukunft des RPB, befasst. Wir wollten sicher sein, dass unsere «Strategie 2015+» immer noch richtig ist. Nach umfassenden Analysen der zukünftigen Entwicklung des Marktes und Umfragen bei den namhaften Anbietern sind wir überzeugt, dass unsere Strategie, die angebotenen Spezialisierungen und die Grösse des Angebotes an Pflegeplätzen und Alterswohnungen weiterhin den zukünftigen Bedürfnissen entsprechen.

Künftiges Angebot / Strategie 2015+
Lassen Sie mich für diejenigen, die uns noch nicht kennen, die Zukunft des Regionalen Pflegezentrums Baden kurz erläutern. Das RPB richtet sich nach der sogenannten «Strategie 2015+» aus. Der Name symbolisiert unsere Zeit nach 2015, dem Jahr, in dem wir unsere Zukunft eingeläutet haben.

Zur Übersicht werden die Geschäftsfelder mit den aktualisierten Zahlen wiedergegeben. Die Gesamtheit der geplanten Pflegebetten entspricht auch in Zukunft den bereits jetzt bewilligten Plätzen und verändert sich nur in der Verteilung innerhalb der diversen spezialisierten Angebote.
Unsere Vision wird mit diversen Dienstleistungen umgesetzt: Das RPB wird diese Angebote ausschliesslich am Standort Baden erbringen. Mit den geplanten Neubauten für Pflege und Wohnen auf dem Areal kann dies optimal umgesetzt werden.



Einige bestehende Gebäude genügen den baulichen und strukturellen Anforderungen eines modernen Pflegezentrums nicht mehr und werden abgebrochen, saniert oder umgenutzt. Die Gebäude «Palace» und «St. Anna» sind schützenswert, bleiben erhalten und werden weiterhin genutzt, allerdings nicht für Pflegeabteilungen, sondern für Alterswohnungen oder für Büros der Administration. Bei der Arealentwicklung wurde eng mit der Stadt Baden zusammengearbeitet, um auch den Bedürfnissen der Stadt und der Anwohner an die Gestaltung, die Vernetzung im Quartier und an den Grünraum gerecht zu werden. Dem RPB ist es ein grosses Anliegen, Grünflächen zu erhalten, um auch den Bewohnerinnen und Bewohnern künftig einen naturnahen Park bieten zu können.

Die Zentralisierung am Standort Baden bedingt mittelfristig (spätestens bei Bezug der Neubauten) die Aufgabe der Aussenstandorte Laufenburg und Wettingen. Laufenburg soll weiterbestehen, aber nicht mehr unter der Führung des RPB. Bewohnende und Mitarbeitende werden in die Neu- und Umbauten in Baden umziehen.

Dienstleistungen im Detail

Wohnen

Das Geschäftsmodell «Wohnen» bietet älteren Menschen altersgerechte Wohnungen mit integrierten, aber auch mit zusätzlichen buchbaren Dienstleistungen (On Demand Services).
Es werden 82 Wohnungen angeboten, vorwiegend 2,5-Zimmer-, aber auch 3,5-Zimmer und 1,5-Zimmer-Wohnungen.
Als neues und initiatives Angebot werden im «Palace», dem ehemaligen Stadtspital, vier WG-Alterswohnungen für je vier Mieterinnen oder Mieter erstellt. Diese grosszügigen 5,5-Zimmer-Wohnungen bieten jeweils vier schöne Schlafzimmer mit eigenen Nasszellen sowie ein grosses Wohnzimmer und eine Küche zur gemeinsamen Nutzung. Mit den «On Demand Services» stehen den Mieterinnen und Mietern gegen Entgelt zusätzliche Leistungen wie z. B. Reinigung, Wäsche, Mahlzeiten und Therapien zur Verfügung. Für die pflegerische Betreuung bietet das RPB zudem Inhouse-Spitex-Leistungen an.

Pflegen

Im Bereich der Demenzpflege bietet das RPB aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage nach spezialisierter Demenzversorgung künftig 170 Betten an. Damit wird das aktuelle Angebot fast verdoppelt.

Eine neue Pflegeabteilung mit 20 Betten für gerontopsychiatrische Langzeitpflege schafft ein Betreuungsangebot für Menschen, bei denen chronisch psychiatrische Erkrankungen im Vordergrund stehen.

Mit verbesserten Infrastrukturen sowie spezialisierten Pflegeplätzen und individuellen Dienstleistungen sind für die geriatrische Langzeitpflege (leichte und mittlere Pflegestufen) 46 Betten geplant (weniger als heute).

Das Angebot für Menschen mit hohen und höchsten Pflegestufen im RPB beinhaltet 25 Plätze, die alle für den dauerhaften Einsatz von Beatmungsgeräten eingerichtet sind.

Eine neue Pflegeabteilung mit 11 Plätzen für jüngere Pflegebedürftige bietet insbesondere auch durch ein «jüngeres» Ambiente altersentsprechende Aktivitäten und Tagesstrukturen ein Angebot, das lange vermisst wurde.

Mit einer vielfältigen Palette an zeitlich begrenzten Angeboten (ZBA) ermöglicht das RPB pflegebedürftigen Menschen beispielsweise einen Ferienaufenthalt oder einen temporären Aufenthalt mit dem Ziel der Rückkehr nach Hause oder in eine andere Institution. Wir bieten stunden- und tageweise Pflegeplätze für vorübergehende stationäre Pflege und Betreuung als Entlastung für pflegende Angehörige, aber auch als «Akut- und Übergangspflege» nach einem Spitalaufenthalt.

Sterben

Nebst dem schon bestehenden Angebot der integrativen Palliative Care auf allen Pflegeabteilungen des RPB, bietet unser Unternehmen bereits seit Frühjahr 2018 zusätzlich eine separative Palliativ-Abteilung zur Betreuung und Pflege von Menschen mit unheilbaren und / oder chronisch fortschreitenden Krankheiten an. Der Schwerpunkt liegt auf der Gewährleistung einer der individuellen Situation angepassten, bestmöglichen Lebensqualität bis zum Tode. Medizinische und pflegerische Behandlungen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung – bei Bedarf unter Einbezug der Angehörigen – sollen Leiden lindern und Komplikationen vorbeugen.

Nebenleistungen

In Ergänzung und klar auf das Kerngeschäft abgestimmt werden vielfältige Nebenleistungen das Areal zu einem Lebenszentrum vervollständigen.
Durch infrastrukturelle Leistungen wie Restaurants, ein bedientes Bistro sowie die Vermietung von Seminar- und Geschäftsräumen soll das Areal zusätzlich belebt werden. Das RPB wird sich mit dem geplanten «Dörfli» als Begegnungszentrum von Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Menschen jeden Alters etablieren.

Das RPB wird sich mit dem geplanten «Dörfli» als Begegnungszentrum von Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Menschen jeden Alters etablieren.

Strategieumsetzung / Status Bauvorhaben

Im Dezember 2018 haben sechs Generalplanerteams den aufwändigen Studienauftrag zur Arealentwicklung begonnen. Während sechs Monaten erarbeiteten sie, wie die Strategie 2015+ des RPB räumlich und baulich realisiert werden könnte. Neben Neubauten waren auch Bestandsbauen (Gebäude, die bestehen bleiben) zu berücksichtigen und die sehr hohen Anforderungen an die städtebauliche und architektonische Qualität zu erfüllen sowie optimale Prozesse aufzuzeigen. Ebenfalls mussten die Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Betriebs- und Unterhaltskosten beleuchtet werden.

Bei zwei Zwischenpräsentationen im ersten Halbjahr 2018 konnte unsere grosse Projektjury den Generalplanerteams Zwischenfeedback zu den Projektentwürfen geben. Die Schlussabgaben des Studienauftrages waren entsprechend von hoher Qualität.

In einem komplexen Bewertungsverfahren wurde als Sieger das Projekt «small world» der Firma Graber & Pulver Architekten ausgewählt. Der Entwurf des zürcherisch / bernischen Teams überzeugt mit klarer Struktur und ausgewogener Nutzungsverteilung.

Das ganze Jahr 2019 stand unter dem Motto «Vorprojekt». Das erwähnte Siegerprojekt des Studienauftrages musste nun weiter zwischen Architekten, Planern und Nutzern verfeinert werden, damit Ende Juni 2020 die geplante Baueingabe erfolgen konnte.

Nach Abgabe der Baueingabe an die Stadt Baden begann die aufwändige Weiterbearbeitung der Planung mit dem sogenannten «Bauprojekt», was den definitiven Planstand für die Ausschreibungen der Arbeitspakete zum Ziel hatte.
Durch die eingegangenen Einwendungen gegen unser Bauvorhaben verzögerte sich die Bearbeitung unserer Baueingabe bei der Stadt Baden massiv. Die Baubewilligung durch die Stadt erhielten wir erst im April 2021.

Verzögerung wegen Einwendungen

Leider ist während der Einsprachefrist gegen die städtische Baubewilligung beim Regierungsrat eine Sammel-Beschwerde eingegangen. Infolge öffentlichen Verfahrensfehlern verlängerten sich die Fristen zudem erheblich, was zu einer weiteren Verzögerung führte.

Nach langen und intensiven Verhandlungen konnten die Parteien am 20. Dezember 2021 die Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Erweiterungsbaus des RPB beilegen und das Beschwerdeverfahren sistieren.
Folgende Änderungen wurden vereinbart: Der für die neuen Alterswohnungen vorgesehene Trakt E an der Schönaustrasse wird um ein Geschoss reduziert. Zudem werden Wohnnutzungen ins «Palace»-Gebäude verlegt. Die Baueingabe des geänderten Bauvorhabens erfolgte im März 2022.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Eingliederung des neuen RPB in den Park und die Umgebung (grau: Neu- und Bestandesbauten):

Folgende Visualisierung zeigt die 3D-Ansicht aus Richtung Hochbrücke:

3D-Ansicht aus Wettingen:

Ansicht des zukünftigen Eingangs durch die alten Pförtnerhäuschen von der Wettingerstrasse aus:

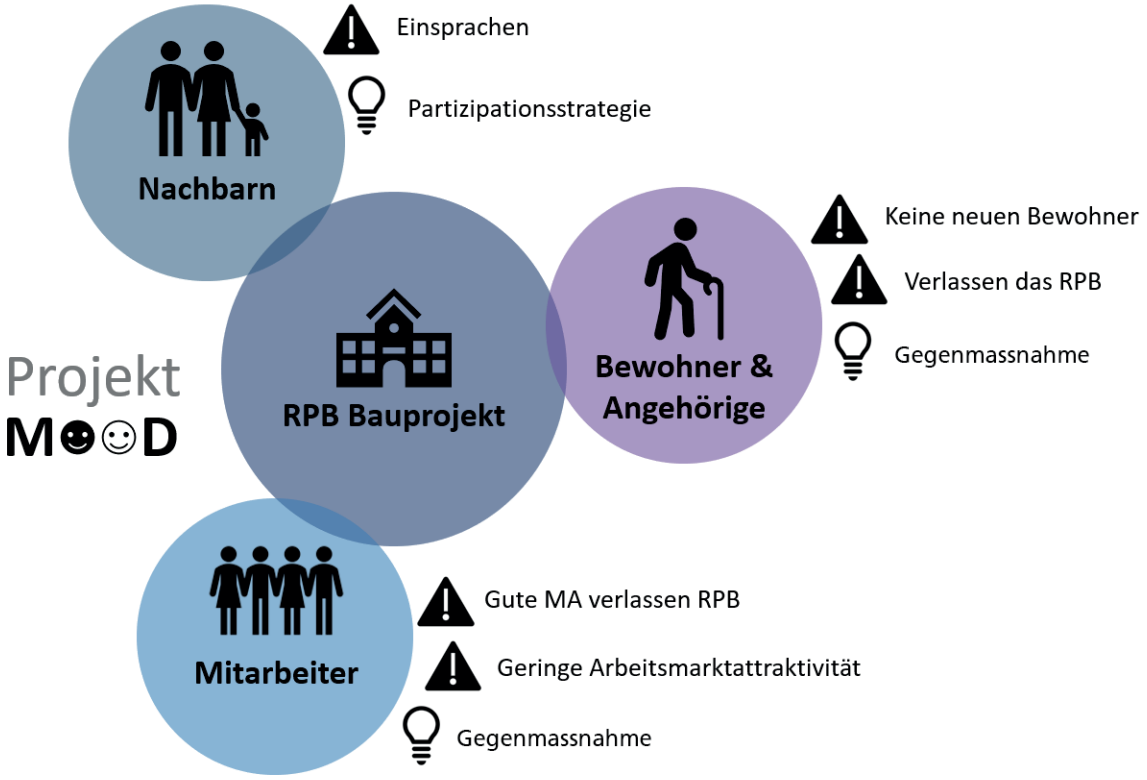
Nachfolgend zwei Ansichten

Blick auf die Alterswohnungen

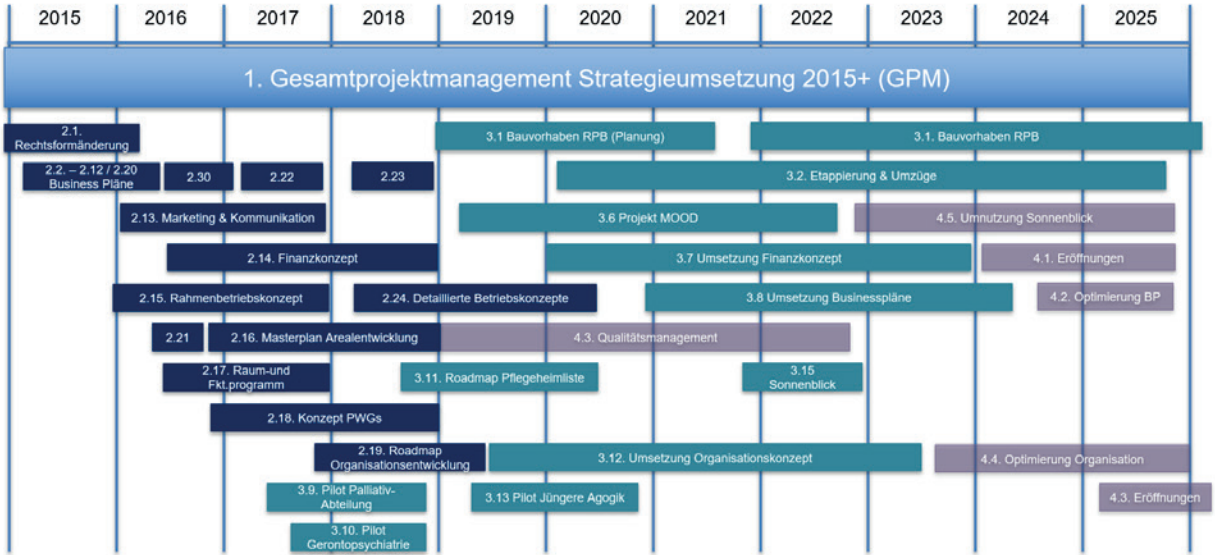
Projekt «Mood»

Ein solch grosses Neu- und Umbauvorhaben ist mit Risiken verbunden. Technische / finanzielle Risiken können einigermassen genau erkannt und minimiert werden.
Die Akzeptanz von Veränderungen durch die Betroffenen kann jedoch weniger gut antizipiert werden. Um trotzdem möglichst gut vorbereitet zu sein, haben wir das Projekt «Mood» (Stimmung) gestartet. Strukturiert in «Nachbarn», «Bewohner» & «Angehörige» sowie «Mitarbeitende» widmen wir uns konsequent den Bedürfnissen, Ängsten oder Befürchtungen der verschiedenen Stakeholder.

Eingeleitet durch eine grosse Umfrage bei unseren rund 400 direkten Nachbarn und einer Mitarbeiterbefragung haben wir uns den verschiedensten Anliegen angenommen. Die Gebäude an der Schönaustrasse konnten auf Anregung der direkten Nachbarn noch deutlich weiter in den Park und somit weiter weg von der Strasse angeordnet werden. Ebenso wurde die Anzahl der oberirdischen Besucherparkplätze reduziert und durch Grün- und Baumflächen ersetzt.



Die aktualisierte Roadmap der Strategie 2015+ (Stand Ende 2021) präsentiert sich wie folgt:



Alle Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und auch unser Verwaltungsrat widmeten ihr ganzes Tun der professionellen Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Wir haben, trotz den traurigen und unbeschreiblichen Verlusten des Lebens Einiger und der stark eingeschränkten Freiheit Aller, unser Bestes für unsere Bewohnenden gegeben.

Dies werden wir auch in Zukunft mit Engagement und Hingabe tun.

Herzlichen Dank!

Hans Schwendeler
Direktor

OLDTIMER
Glücks
Rätsel-Heft
ANTONIO

Bericht der Verwaltungsratspräsidentin

Regula Dell'Anno-Doppler
Verwaltungsratspräsidentin

An dieser Stelle habe ich vor einem Jahr die Hoffnung auf positivere Zeiten geäussert. Und habe mich damit so «zünftig» getäuscht! Und doch war die Hoffnung aus jener Perspektive die beste Option und es war gut, richtig und wohltuend, zu hoffen.

Ein Jahresbericht ist ein Stück Erinnerung im Sinne des Zitates von Aristoteles, denn er bezieht sich auf Vergangenes.

So erinnere ich mich an die Sorgen, die wir uns machten bezüglich der Gesundheit aller Menschen im RPB, die Belastungen angesichts der schwierigen finanziellen Lage, die Ungeduld im Zusammenhang mit den Verzögerungen des Bauprojekts. An die unzähligen Sitzungen online, die erschwerte Kommunikation.

«Angenehm ist am Gegenwärtigen die Tätigkeit, am Künftigen die Hoffnung und am Vergangenen die Erinnerung.»

Aristoteles, 384 bis 322 v.Chr.

Aber ich spüre auch eine grosse und wärmende Dankbarkeit für das grosse Engagement aller, die fast unglaubliche Flexibilität und den Willen, stets Schritt für Schritt achtsam weiterzugehen, immer mit dem Wohlergehen unserer Institution und der Menschen vor Augen. Ich bewundere die Ausdauer aller, die Bereitschaft, einander auch hinter Masken und über Bildschirme zu verstehen und gemeinsam Lösungen zu suchen. Auch wenn wir auf vieles und insbesondere Schönes und Verbindendes verzichten mussten.

Seit rund einem Jahr ergänzt Stefan Schmid unseren Verwaltungsrat und bringt engagiert sein umfassendes ärztliches Fachwissen ein. In der vielfältigen und auf die Bedürfnisse des Betriebs abgestimmten Zusammensetzung gehen wir in diesem Gremium zuversichtlich in die Zukunft.

Unsere Gegenwart war auch im 2021 geprägt durch Tätigkeiten. Hans Schwendeler berichtet ausführlich über die Fortschritte bei der Umsetzung unserer Strategie 2015+. Neben den Sitzungen haben wir die Klausur genutzt, um alle Aussenstandorte zu besuchen und einen direkten Eindruck von der Umsetzung unserer Pilotprojekte zu bekommen.

Schliesslich möchte ich an dieser Stelle meiner Hoffnung im Hinblick auf das Künftige zum Ausdruck bringen. Auch wenn wir weltweit nach der Pandemie nun durch das Kriegsgeschehen unseren Glauben an den Frieden in Frage stellen müssen, uns wirtschaftliche Schwierigkeiten drohen, deren Ausmass wir heute noch nicht kennen, dürfen wir die Kraft und den Mut nicht verlieren, an unsere Visionen zu glauben und unsere Ziele gemeinsam zu verfolgen.

Ich danke für die gute und verlässliche Zusammenarbeit: Allen Mitarbeitenden, die den Betrieb Tag für Tag aufrechterhalten, der Geschäftsleitung, die in ihrer Verantwortung stark gefordert ist, sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, auf deren kritische und konstruktive Haltung ich mich verlassen darf.

Regula Dell'Anno-Doppler
Verwaltungsratspräsidentin

Finanzbericht

Martin Haefeli
Leitung F&R

Allgemeines

Das Jahr 2021 war geprägt durch die anhaltende COVID-19-Pandemie. Im Spätherbst des Vorjahres wurden wir von einer Coronawelle mit einer höheren Sterblichkeit unserer Bewohnenden getroffen. Gleichzeitig hielten sich potenzielle Bewohnende mit Eintritten in Pflegeinstitutionen zurück. Die Sterblichkeit ging im Jahr 2021 auf die Vorpandemiezeit zurück. Die Erholung der Bewohnerzahlen war sehr zögerlich und dauerte das ganze Jahr über an.

Unternehmensergebnis

Mit einem Unternehmensertrag von CHF 25'824'799.81 und einem Aufwand von CHF 29'398'805.17 schliesst das Geschäftsjahr 2021 nach Berücksichtigung der betriebsnotwendigen Abschreibungen und Rückstellung für Ferien / Überzeiten mit einem Verlust von CHF 3'574'005.36 ab. Die Anzahl Pflegetage (inkl. Tages- und Nachtzentrum sowie Akut- und Übergangspflege) betrug 64'277, was einem Minus von 20,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Bei unserem hohen Fixkostenanteil erklärt der Umsatzrückgang den erwirtschafteten Unternehmensverlust. Unser Bewohnerdienst verzeichnete 143 Eintritte und 138 Austritte von Bewohnerinnen und Bewohnern. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 457 Tage, was einer Abnahme von 12 Tagen gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Im Berichtsjahr verzeichneten wir 90 Todesfälle (Vorjahr 111).
Unser Standort Baden war im Jahr 2021 durchschnittlich zu 68 % ausgelastet. Die Pflegewohngruppen in Gebenstorf und Laufenburg waren zu 76 % belegt. Der Standort Wettingen, mit unserer Schwerstpflegeabteilung, hat weiterhin eine unterdurchschnittliche Auslastung.

Personalaufwand

Per Ende 2021 arbeiteten im RPB 387 Menschen, was 330 Vollzeitäquivalenten entspricht. Unsere Mitarbeitenden stammen wie im Vorjahr aus 35 Nationen.
Der Personalaufwand hat in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr um CHF 3'515'127.91 auf CHF 22'819'815.34 abgenommen. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Fluktuation (ohne Lernende und Praktikanten) bei 20 % stabil.

Material-, Sach- und Betriebsaufwand

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Dies ist einerseits auf die tiefere Bettenbelegung und andererseits auf die Schliessung des Restaurants während der COVID-19-Pandemie für externe Gäste zurückzuführen. Der Material-, Sach- und Betriebsaufwand betrug im Jahr 2021 CHF 2'659'551.50, was eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr um CHF 590'433.06 (- 18 %) bedeutet.

Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss

Das Umlaufvermögen hat in diesem Geschäftsjahr um CHF 880'409.94 abgenommen. Diese Abnahme ist die direkte Auswirkung der tieferen Bewohnerzahl und zeigt sich in den flüssigen Mitteln sowie in den Forderungen aus Lieferung und Leistung.
Die Investitionen ins Anlagevermögen betrugen CHF 3'859'108.57. Der Hauptanteil dieser Investitionen wurde für die Weiterführung unserer Strategie 2015+ verwendet.
Im langfristigen Fremdkapital wurde ein Fester Vorschuss von CHF 3 Mio. aufgenommen. Daneben wurde die Hypothek Sonnenblick mit CHF 120'000 amortisiert. Das Fremdkapital betrug per 31.12.2021 CHF 31'200'559.20 und hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 5'075'776.27 zugenommen.
Das Eigenkapital beträgt 53 % der Bilanzsumme und ist weiterhin als sehr hoch zu bezeichnen.

Finanzperspektiven

Das operative Geschäft hat im Berichtszeitraum mit dem negativen Jahresergebnis einen Cashloss aus Betriebstätigkeit von CHF 2'270'252.74 erwirtschaftet. Mit den hohen Beständen an liquiden Mitteln und der Aufnahme eines Festen Vorschusses über CHF 3 Mio. konnte trotz dieses Resultats allen Verpflichtungen jederzeit termingerecht nachgekommen werden. Im Jahr 2021 wurde die Strategie 2015+ weiter umgesetzt. Dieses ehrgeizige Projekt wird die Ressourcen des RPB auch in den nächsten Jahren beanspruchen. Aus finanzieller Sicht konnten im vergangenen Jahr die Investitionen des Neubaus mit den von den Banken gewährten Krediten finanziert

werden. Wir schenken der zeitlich richtigen Verwendung der Gelder und der laufenden Fortführung unserer Mehrjahresfinanzplanung grosse Beachtung.

Die Strategie des RPB entspricht genau diesen Einschätzungen der Ökonomen der Schweizer Grossbanken und trägt mit ihrem Angebot zur Sicherung des Gesundheitsmarkts in unserer Region bei.

Markt- und Konkurrenzsituation

Trotz des Einbruchs in den Pandemiejahren 2020 und 2021 gehört das schweizerische Gesundheitswesen zu den grössten und gleichzeitig am schnellsten wachsenden Branchen der Schweizer Wirtschaft. Der aktuelle Bettenüberhang in einzelnen Institutionen der Langzeitpflege im Kanton Aargau wird sich in den kommenden Jahren wieder reduzieren. Parallel dazu wird sich auch die Nachfrage nach Dienstleistungen in der Alterspflege weiter ausdehnen. Das wiederum wird zu einer Zunahme der Beschäftigtenzahl führen. Das RPB hat diese Tendenzen seit längerem erkannt und investiert sehr viele Ressourcen in die Entwicklung der eigenen Mitarbeitenden. Mit der Spezialisierung auf Angebote wie Schwerstpflege, Jüngere & Agogik oder Gerontopsychiatrie bedient das RPB heute und in Zukunft Marktsegmente, die nur wenige Pflegeinstitutionen anbieten können. Damit stärken wir unsere Position innerhalb des Pflegemarkts nachhaltig.

Riskmanagement

Der Verwaltungsrat (VR) prüft jährlich an einer seiner Sitzungen die strategischen Risiken des Unternehmens. Die sich stets verändernden Risiken werden vom VR begleitet und entsprechende Massnahmen werden laufend den Erfordernissen angepasst. Auf der operativen Ebene wird das Riskmanagement im internen Kontrollsystem (IKS) festgehalten. Dabei können sich die Verantwortlichen auf Checklisten und Arbeitsanleitungen stützen. Operative Risiken wurden in den Bereichen HR, IT, Einkauf / Lager, Fakturierung und Rechnungslegung identifiziert und definiert. Die jährliche Überarbeitung dieser Risiken und Checklisten ist Teil unseres IKS.
Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat auch im vergangenen Jahr den entsprechenden Abteilungen ein hohes Risikobewusstsein attestiert. Sie haben keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens geführt hätten.

Zukunftsaussichten

Das Gesundheitswesen und insbesondere die Alterspflege ist eine Wachstumsbranche sondergleichen. Heute leben in der Schweiz mehr als 440’000 Betagte, die 80 Jahre oder älter sind; 2040 werden es rund 880’000 sein. Obwohl die Bevölkerung tendenziell länger gesund bleibt, gehen die Ökonomen der Schweizer Grossbanken davon aus, dass die Zahl der Pflegebedürftigen bis 2040 um 60 % ansteigt.

Trotz dieser Aussichten war der Belegungsgrad der Langzeitbetten in Schweizer Pflegeheimen in den vergangenen Jahren rückläufig. Der Grund für die sinkende Bettenauslastung liegt in erster Linie im Strukturwandel der Alterspflege. Im Rahmen der Strategie «ambulant und stationär» nahm das ambulante und intermediäre Pflegeangebot in den letzten Jahren vielerorts rasant zu. Dieser Strukturwandel hat unter anderem zur Folge, dass besonders in Regionen mit einer hohen Bettendichte neu geschaffene Pflegeplätze momentan nicht vollständig absorbiert werden.

Die Grossbanken gehen für die lange Frist davon aus, dass zusätzliche Betten nötig sein werden. Bis ins Jahr 2040 dürfte die Zahl der Pflegebedürftigen aufgrund der demografischen Entwicklungen derart stark steigen, dass auch eine konsequente Aufwertung der ambulanten Angebote den zusätzlichen Bedarf an Pflege nicht vollständig absorbieren kann. Nebst den zusätzlichen Pflegebetten gehen die Ökonomen in ihrer Schätzung davon aus, dass bis 2040 rund 25’000 bis 45’000 zusätzliche betreute Alterswohnungen bereitgestellt werden müssen.

Die Strategie des RPB entspricht genau diesen Einschätzungen der Ökonomen der Schweizer Grossbanken und trägt mit ihrem Angebot zur Sicherung des Gesundheitsmarkts in unserer Region bei.

Martin Haefeli
Leitung Finanz- & Rechnungswesen

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.2021 Berichtsjahr	In %	31.12.2020 Berichtsjahr	In %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.	3’201’516.83		4’078’138.64	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3’377’403.91		4’278’008.05	
Sonstige Forderungen		994’842.55		233’748.20	
Vorräte		125’760.80		151’364.30	
Aktive Rechnungsabgrenzung		361’349.40		200’024.24	
Total Umlaufvermögen		**8’060’873.49**	**12**	**8’941’283.43**	**14**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	2.	58’048’612.76		55’439’060.84	
Finanzanlagen	3.	1’001.00		216’302.95	
Immaterielle Anlagen	4.	674’028.98		686’098.10	
Total Anlagevermögen		**58’723’642.74**	**88**	**56’341’461.89**	**86**
Total Aktiven		**66’784’516.23**	**100**	**65’282’745.32**	**100**
PASSIVEN					
Fremdkapital					
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.	3’120’000.00		120’000.00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		913’109.54		1’854’728.06	
Sonstige Verbindlichkeiten		1’052’094.15		1’206’916.91	
Kurzfristige Rückstellungen	5.	434’633.65		368’831.65	
Passive Rechnungsabgrenzung		1’318’850.52		1’102’920.06	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**6’838’687.86**	**10**	**4’653’396.68**	**7**
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6.	21’860’000.00		18’980’000.00	
RPB-Fonds	7.	2’501’871.34		2’491’386.25	
Total langfristiges Fremdkapital		**24’361’871.34**	**36**	**21’471’386.25**	**33**
Eigenkapital					
Aktienkapital		15’000’000.00		15’000’000.00	
Gesetzliche Kapitalreserve		19’512’400.00		19’512’400.00	
Gewinnvortrag 1.1.		4’645’562.39		6’194’187.84	
Jahresgewinn (-verlust)		-3’574’005.36		-1’548’625.45	
Bilanzgewinn 31.12.		**1’071’557.03**	**2**	**4’645’562.39**	**7**
Total Eigenkapital		**35’583’957.03**	**53**	**39’157’962.39**	**60**
Total Passiven		**66’784’516.23**	**100**	**65’282’745.32**	**100**

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2021 Berichtsjahr	In %	2020 Berichtsjahr	In %
Erträge aus Pflege		10’569’256.65		12’928’538.20	
Erträge aus Betreuung		3’708’006.82		4’679’961.00	
Erträge aus Medizin		626’040.47		660’637.10	
Erträge aus Therapien		100’319.90		501’228.00	
Erträge aus Hotellerie, Wohnen		9’446’013.13		11’707’842.61	
Ertragsminderungen		478.52		-24’505.40	
Total Bewohnererträge		**24’450’115.49**	**95**	**30’453’701.51**	**96**
Sonstige Erträge		1’336’289.48		1’312’741.54	
Total Betriebsertrag		**25’786’404.97**	**100**	**31’766’443.05**	**100**
Medizinischer Bedarf		-543’277.32		-723’939.17	
Lebensmittel und Getränke		-1’580’694.03		-1’748’804.89	
Haushalt		-535’580.15		-777’240.50	
Materialaufwand, Lebensmittel, Haushalt		**-2’659’551.50**	**-10**	**-3’249’984.56**	**-10**
Löhne und Gehälter		-18’834’297.36		-21’774’848.09	
Sozialleistungen		-3’329’026.50		-3’747’479.25	
Personalnebenkosten		-656’491.48		-812’615.91	
Personalaufwand	**8.**	**-22’819’815.34**	**-88**	**-26’334’943.25**	**-83**
Unterhalt und Reparaturen		-501’999.42		-503’679.66	
Miet- und Pachtzinsen		-397’758.00		-396’882.35	
Abschreibungen auf Sachanlagen		-1’113’440.42		-1’062’098.03	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-147’185.35		-162’588.96	
Energie und Wasser		-457’719.80		-438’811.59	
Büro und Verwaltung	10.	-804’220.15		-699’276.19	
Sonstiger bewohnerbezogener Aufwand		-93’789.84		-97’798.77	
Sonstiger Sachaufwand		-304’960.21		-335’081.36	
Sachaufwand		**-3’821’073.19**	**-15**	**-3’696’216.91**	**-12**
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		**-3’514’035.06**	**-14**	**-1’514’701.67**	**-5**
Zinserträge		0.00		3’488.10	
Finanzergebnis		-98’365.14		-88’880.87	
Total Finanzergebnis		**-98’365.14**	**0**	**-85’392.77**	**0**
Ordentliches Ergebnis		**-3’612’400.20**	**-14**	**-1’600’094.44**	**-5**
Ausserordentliches Ergebnis	9.	38’394.84		51’468.99	
Jahresgewinn (-verlust)		**-3’574’005.36**	**-14**	**-1’548’625.45**	**-5**

JIMI-BOT

Geldflussrechnung

in CHF	31.12.2021 Berichtsjahr	31.12.2020 Berichtsjahr
Erfolg (Gewinn / Verlust)	-3'574'005.36	-1'548'625.45
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	1'113'440.42	1'062'098.03
- Buchgewinn aus Veräusserung Sachanlagevermögen	0.00	0.00
+ Buchverluste aus Veräusserung Anlagevermögen	43'126.85	8'732.50
+ Abschreibungen Immaterielles Anlagevermögen	147'185.35	162'588.96
- Zinserträge Arbeitgeberbeitragsreserven	0.00	-2'141.60
- weitere nicht Cash-wirksame Transaktionen	0.00	0.00
Zwischensumme	-2'270'252.74	-317'347.56
Veränderung Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	900'604.14	-475'591.40
Veränderung sonstige Forderungen	-761'094.35	290'139.20
Veränderung Roh-, Betriebs- und Hilfsmaterial	25'603.50	17'666.68
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-161'325.16	-75'039.74
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-79'101.73	-11'871.63
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-154'822.76	-19'139.28
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	65'802.00	102'301.00
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	215'930.46	-353'357.89
Veränderung Fonds	10'485.09	7'968.84
Cashflow aus Betriebstätigkeit	-2'208'171.55	-834'271.78
Investitionen Finanzanlagen	-1'000.00	0.00
Investitionen Sachanlagen	-4'596'249.20	-7'276'254.15
Investitionen immaterielle Anlagen	-167'503.03	-158'544.35
Total Investitionen	-4'764'752.23	-7'434'798.50
Desinvestitionen Finanzanlagen	216'301.95	0.00
Desinvestitionen Sachanlagen	0.00	0.00
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	0.00	0.00
Total Desinvestitionen	216'301.95	0.00
Cashflow aus Investitionen	-4'548'450.28	-7'434'798.50
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	6'000'000.00	0.00
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-120'000.00	-1'820'000.00
Cashflow aus Finanzierung	5'880'000.00	-1'820'000.00
Cash Flow (Fonds = Flüssige Mittel)	-876'621.81	-10'089'070.28
Nachweis:		
Anfangsbestand Flüssige Mittel	4'078'138.64	14'167'208.92
Cashflow	-876'621.81	-10'089'070.28
Schlussbestand Flüssige Mittel	3'201'516.83	4'078'138.64

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
Stand Eigenkapital per 01.01.2021	15'000'000.00	19'512'400.00	6'194'187.84	-1'548'625.45	39'157'962.39
Gewinnverwendung			-1'548'625.45	1'548'625.45	-
Jahresergebnis				-3'574'005.36	-3'574'005.36
Stand Eigenkapital per 31.12.2021	**15'000'000.00**	**19'512'400.00**	**4'645'562.39**	**-3'574'005.36**	**35'583'957.03**

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
Stand Eigenkapital per 01.01.2020	15'000'000.00	19'512'400.00	5'730'009.65	464'178.19	40'706'587.84
Gewinnverwendung			464'178.19	-464'178.19	-
Jahresergebnis				-1'548'625.45	-1'548'625.45
Stand Eigenkapital per 31.12.2020	**15'000'000.00**	**19'512'400.00**	**6'194'187.84**	**-1'548'625.45**	**39'157'962.39**

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	**Gewinnvortrag / Verlustvortrag CHF**
Gewinnvortrag vom Vorjahr	4'645'562.39
Jahresergebnis	-3'574'005.36
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-
Dividende	-
Vortrag auf neue Rechnung	**1'071'557.03**

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung 2021 des Regionalen Pflegezentrums Baden (RPB) wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Rechtsform und Sitz

Aufgrund des Volksentscheides vom 25. November 2015 wurde per 1. Januar 2016 das Regionale Pflegezentrum Baden in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Baden umgewandelt.

Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz werden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln werden Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit unter 90 Tagen bilanziert. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Diese Positionen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung wird aufgrund objektiver Kriterien und der Erfahrung aus der Vergangenheit vorgenommen und basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellkosten. Als Methode zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellkosten wird die gewichtete Durchschnittsmethode angewandt. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird Rechnung getragen.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und dauerhaften Wertbeeinträchtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer.
Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird auf der Stufe der kleinstmöglichen Gruppe (Cash generating unit) ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Netto-Marktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Unbebaute Grundstücke	Keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	33 Jahre
Anlagen und Einrichtungen	5 bis 15 Jahre
Sachanlagen im Bau	Keine Abschreibung
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)	3 Jahre

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristiges Fremdkapital)

Die Verbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen
Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Pensionskassenverpflichtungen
Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Landes ausgerichtet werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen auf das RPB werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für eine Reduktion des zukünftigen Vorsorgeaufwands des Unternehmens zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird erfasst, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Eventualforderungen / -verbindlichkeiten
Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualforderungen / -verpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Nahestehende
Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Konzerns ausüben kann. Organisationen, die direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Mit Nahestehenden wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Umsatz von CHF 17’512.90 getätigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
keine

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung
1. Flüssige Mittel

in CHF	2021	2020
Kasse	21’269.60	15’647.60
Postfinance	1’734’638.77	1’653’024.23
Banken	1’445’608.46	2’409’466.81
Total Flüssige Mittel	**3’201’516.83**	**4’078’138.64**

2. Sachanlagenspiegel

in CHF	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte				
Stand 01.01.2021	43’096’176.70	11’729’101.19	11’660’913.18	66’486’191.07
Zugänge	-	274’043.55	3’459’688.86	3’733’732.41
Veränderung von aktuellen Werten				-
Abgänge		-295’630.85		-295’630.85
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand 31.12.2021	**43’096’176.70**	**11’707’513.89**	**15’120’602.04**	**69’924’292.63**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2021	-2’406’758.92	-8’640’371.31	-	-11’047’130.23
Planmässige Abschreibungen	-294’479.25	-818’961.17		-1’113’440.42
Wertbeeinträchtigungen				-
Abgänge	28’573.35	256’317.43		284’890.78
Reklassifikationen		-	-	-
Stand 31.12.2021	**-2’672’664.82**	**-9’203’015.05**	**-**	**-11’875’679.87**
Nettobuchwerte 31.12.2021	**40’423’511.88**	**2’504’498.84**	**15’120’602.04**	**58’048’612.76**

Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte				
Stand 01.01.2020	42’973’295.61	10’846’371.09	5’505’897.43	59’325’564.13
Zugänge	122’881.09	926’813.70	6’155’015.75	7’204’710.54
Veränderung von aktuellen Werten				-
Abgänge		-44’083.60		-44’083.60
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand 31.12.2020	**43’096’176.70**	**11’729’101.19**	**11’660’913.18**	**66’486’191.07**
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2020	-2’131’685.07	-7’888’698.23	-	-10’020’383.30
Planmässige Abschreibungen	-275’073.85	-787’024.18		-1’062’098.03
Wertbeeinträchtigungen				-
Abgänge		35’351.10		35’351.10
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand 31.12.2020	**-2’406’758.92**	**-8’640’371.31**	**-**	**-11’047’130.23**
Nettobuchwerte 31.12.2020	**40’689’417.78**	**3’088’729.88**	**11’660’913.18**	**55’439’060.84**

S I G E

3. Finanzanlagen
3.1 Personalfürsorge

in CHF	Nominalwert 31.12.2021	Bilanz 31.12.2021	Zinsertrag 2021
Personalvorsorge			
Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	-	-	-
Total	-	-	-

Die AGBR wurde im Jahr 2021 aufgelöst.

in CHF	Nominalwert 31.12.2020	Bilanz 31.12.2020	Zinsertrag 2020
Personalvorsorge			
Arbeitgeberbeitragsreserve	216'301.95	216'301.95	2'141.60
Total	**216'301.95**	**216'301.95**	**2'141.60**

Arbeitgeberbeitragsreserven bei Unterdeckung mit Verwendungsverzicht
Das Regionale Pflegezentrum Baden hat im Jahr 2008 auf Grundlage des Dekrets zur Aargauischen Pensionskasse zur Ausfinanzierung eine entsprechende Einlage getätigt. Per 31. Dezember 2020 beträg diese CHF 1'493'445.25 (Vorjahr CHF 1'493'445.25). Aufgrund des Verwendungsverzichts ist die AGBR nicht aktiviert.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Deckungsgrad 31.12.2021 [1]	Wirtschaftlicher Anteil der Unternehmung 2021	erfolgswirksame Veränderungen	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2021
Vorsorgeplan	104.0 %	-	-	-1'594'845.60
Total				**-1'594'845.60**

[1] Provisorischer Stand per Ende Dezember 2021. Das Management geht nicht davon aus, dass wesentliche Änderungen stattfinden.

	Deckungsgrad 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil der Unternehmung 2020	erfolgswirksame Veränderungen	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2020
Vorsorgeplan	104.2 %	-	-	-1'698'901.35
Total				**-1'698'901.35**

3.2 Finanzanlagen langfristig

in CHF	Darlehen	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte		
Stand 01.01.2021	150'001.00	150'001.00
Zugänge	1'000.00	1'000.00
Abgänge		-
Reklassifikationen		-
Stand 31.12.2021	**151'001.00**	**151'001.00**
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.2021	-150'000.00	-150'000.00
Bildung Wertberichtigung	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
Stand 31.12.2021	**-150'000.00**	**-150'000.00**
Nettobuchwerte 31.12.2021	**1'001.00**	**1'001.00**
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte		
Stand 01.01.2020	1.00	-
Zugänge	150'000.00	150'000.00
Abgänge		-
Reklassifikationen		-
Stand 31.12.2020	**150'001.00**	**150'000.00**
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 01.01.2020	-	-
Bildung Wertberichtigung	-150'000.00	-150'000.00
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
Stand 31.12.2020	**-150'000.00**	**-150'000.00**
Nettobuchwerte 31.12.2020	**1.00**	**1.00**

4. Immaterielle Anlagen

in CHF	Lizenzen und Franchising	Software	Total
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte			
Stand 01.01.2021	523’151.59	1’372’557.65	1’895’709.24
Zugänge	-	167’503.03	167’503.03
Abgänge	-43’099.55	-51’603.11	-94’702.66
Reklassifikationen	-	-	-
Stand 31.12.2021	**480’052.04**	**1’488’457.57**	**1’968’509.61**
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2021	-453’270.34	-756’340.80	-1’209’611.14
Planmässige Abschreibungen	-42’285.55	-104’899.80	-147’185.35
Abgänge	43’099.55	19’216.31	62’315.86
Reklassifikationen	-	-	-
Stand 31.12.2021	**-452’456.34**	**-842’024.29**	**-1’294’480.63**
Nettobuchwerte 31.12.2021	**27’595.70**	**646’433.28**	**674’028.98**
Anschaffungs- / Herstellkosten oder aktuelle Werte			
Stand 01.01.2020	521’923.79	1’215’241.10	1’737’164.89
Zugänge	1’227.80	157’316.55	158’544.35
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-
Stand 31.12.2020	**523’151.59**	**1’372’557.65**	**1’895’709.24**
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2020	-398’674.48	-648’347.70	-1’047’022.18
Planmässige Abschreibungen	-54’595.86	-107’993.10	-162’588.96
Abgänge	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-
Stand 31.12.2020	**-453’270.34**	**-756’340.80**	**-1’209’611.14**
Nettobuchwerte 31.12.2020	**69’881.25**	**616’216.85**	**686’098.10**

5. Kurzfristige Rückstellungen

in CHF	Überstunden / Ferien	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.2021	368’831.65	-	368’831.65
Bildung	65’802.00	-	65’802.00
Verwendung	-	-	-
Auflösung		-	-
Stand 31.12.2021	**434’633.65**	**-**	**434’633.65**
Stand 01.01.2020	266’530.65	-	266’530.65
Bildung	102’301.00	-	102’301.00
Verwendung	-	-	-
Auflösung		-	-
Stand 31.12.2020	**368’831.65**	**-**	**368’831.65**

6. Bankverbindlichkeiten

in CHF	Jahr 2021	Jahr 2020
Kurzfristig, Restlaufzeit 1 Jahr	3'120'000.00	120'000.00
Restlaufzeit 2 - 5 Jahre	480'000.00	480'000.00
Restlaufzeit über 5 Jahre	21'380'000.00	18'500'000.00
Total langfristig	21'860'000.00	18'980'000.00
Total kurz- und langfristig	24'980'000.00	19'100'000.00
Verzinsung in %	0.82	0.42
Belastung von Aktiven zur Sicherung		
Liegenschaft Sonnenblick, Buchwert	5'049'396.30	5'260'560.30

7. Fonds im langfristigen Fremdkapital

in CHF	Anfangsbestand per 01.01.	Zuweisung	Entnahme	Total langfristiges Fremdkapital
Jahr 2021				
RPB-Fonds	2'491'386.25	10'953.99	-468.90	2'501'871.34
Freier Fonds II	-	-	-	-
Total Fondsvermögen	2'491'386.25	10'953.99	-468.90	2'501'871.34
Jahr 2020				
RPB-Fonds	2'483'417.41	12'968.84	-5'000.00	2'491'386.25
Freier Fonds II	-	-	-	-
Total Fondsvermögen	2'483'417.41	12'968.84	-5'000.00	2'491'386.25

GALERIE CERTINA

8. Personalbestand

	2021	2020
Anzahl Mitarbeitende	387	422
Anzahl Vollzeitäquivalente	330.20	356.05

9. Ausserordentliches Ergebnis

in CHF	2021	2020
Ausserordentlicher Aufwand		
Verlust auf Veräusserung Anlagevermögen	-12’360.85	-
Sonstiger ausserordentlicher Aufwand	-955.65	-4’915.05
Total Ausserordentlicher Aufwand	-13’316.50	-4’915.05
Ausserordentlicher Ertrag		
Vergütung MiGel aus Vorjahren	11’086.00	-
Rückerstattung Versicherungsbrokermandat	10’000.00	10’000.00
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag	8’410.79	2’060.74
Nachträgliche Vergütungen aus Konkursen	16’318.90	-
Überschussbeteiligung Versicherung	-	6’673.70
Rückverteilung CO_2-Abgabe	5’895.65	37’649.60
Ausserordentlicher Ertrag	51’711.34	56’384.04
Total Ausserordentliches Ergebnis	38’394.84	51’468.99

10. Honorar der Revisionsstelle

in CHF	2021	2020
Revisionsdienstleistungen	-26’925.00	-27’248.10
Sonstige Dienstleistungen	-	-
Total Honorar der Revisionsstelle	-26’925.00	-27’248.10

11. Genehmigung der Rechnung durch den Verwaltunsgrat

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 6. April 2022 genehmigt.

Ergänzende Erläuterungen

Bestände und Bewegungen

Gesamtbetrieb Regionales Pflegezentrum Baden	
Bettenbestand	257
Durchschnittliche Belegung der Betten	172.68
Bettenbelegung in %	67.19
Verrechnete Pflegetage	63024
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	456.7
Eintritte Gesamtbetrieb	143
Austritte Gesamtbetrieb	138
Davon Todesfälle Gesamtbetrieb	90
Standort Baden	2021
Bettenbestand	193
Durchschnittliche Belegung der Betten	131.76
Bettenbelegung in %	68.27
Verrechnete Pflegetage	48092
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	453.70
Eintritte	111
Austritte	106
Davon Todesfälle	66
Standort Wettingen, Haus Sonnenblick	2021
Bettenbestand	36
Durchschnittliche Belegung der Betten	19.69
Bettenbelegung in %	54.70
Verrechnete Pflegetage	7187
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	326.68
Eintritte	24
Austritte	22
Davon Todesfälle	18
Pflegewohngruppen (Laufenburg, Gebenstorf)	2021
Bettenbestand	28
Durchschnittliche Belegung der Betten	21.22
Bettenbelegung in %	75.78
Verrechnete Pflegetage	7745
Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen	774.5
Eintritte	8
Austritte	10
Davon Todesfälle	6

Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner im RPB nach Wohngemeinden

Gemeinden (Bezirk Baden)	Bewohnende	In %	Pflegetage	In %
Baden	57	16.67	12’736	20.04
Birmenstorf (AG)	6	1.75	1’422	2.24
Ehrendingen	7	2.05	1’421	2.24
Ennetbaden	10	2.92	2’453	3.86
Fislisbach	4	1.17	670	1.05
Gebenstorf	11	3.22	2’662	4.19
Killwangen	1	0.29	4	0.01
Künten	1	0.29	240	0.38
Mellingen	1	0.29	13	0.02
Neuenhof	19	5.56	2’836	4.46
Niederrohrdorf	2	0.58	730	1.15
Niederwil (AG)	1	0.29	93	0.15
Oberrohrdorf	1	0.29	49	0.08
Obersiggenthal	14	4.09	1’228	1.93
Spreitenbach	7	2.05	912	1.43
Stetten (AG)	1	0.29	43	0.07
Turgi	3	0.88	448	0.70
Untersiggenthal	4	1.17	418	0.66
Wettingen	92	26.90	17’708	27.86
Wohlenschwil	1	0.29	21	0.03
Würenlingen	2	0.58	414	0.65
Würenlos	13	3.80	1’253	1.97
Total Bezirk Baden	**258**	**75.44**	**47’774**	**75.16**
Gemeinde (übrige Bezirke)	**Bewohnende**	**In %**	**Pflegetage**	**In %**
Bezirk Aarau	5	1.46	1’117	1.76
Bezirk Bremgarten	10	2.92	1’756	2.76
Bezirk Brugg	23	6.73	3’115	4.90
Bezirk Kulm	1	0.29	365	0.57
Bezirk Laufenburg	5	1.46	1’033	1.63
Bezirk Lenzburg	3	0.88	796	1.25
Bezirk Muri	2	0.58	517	0.81
Bezirk Rheinfelden	6	1.75	1’451	2.28
Bezirk Zofingen	1	0.29	365	0.57
Bezirk Zurzach	17	4.97	3’659	5.76
Total übrige Bezirke	**73**	**21.35**	**14’174**	**22.30**
Ausserkantonal	**Bewohnende**	**In %**	**Pflegetage**	**In %**
SO	2	0.58	24	0.04
BS	1	0.29	15	0.02
SZ	1	0.29	223	0.35
ZH	7	2.05	1’357	2.13
Total Ausserkantonal	**11**	**3.22**	**1’619**	**2.55**

Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner im RPB nach Wohngemeinden

Total	Bewohnende	In %	Pflegetage	In %
SO	2	0.58	24	0.04
AG	331	96.78	61’948	97.45
BS	1	0.29	15	0.02
SZ	1	0.29	223	0.35
ZH	7	2.05	1’357	2.13
Gesamttotal	**342**	**100.00**	**63’567**	**100.00**

Mitarbeitende

	Mitarbeitende	Lernende	Praktikanten	Total
Personaleintritte				
Anzahl Personen	53	24	4	81
Personalaustritte				
Anzahl Personen	94	12	3	109
Personalbestand				
Anzahl Personen	313	69	5	387
in Vollzeitäquivalenz	256.7	69	4.5	330.2
Direktion				
Anzahl Personen	22	1	0	23
in Vollzeitäquivalenz	19	1	0	20
Betreuung				
Anzahl Personen	15	0	0	15
in Vollzeitäquivalenz	11	0	0	11
Pflege				
Anzahl Personen	198	62	4	264
in Vollzeitäquivalenz	162.95	62	3.5	228.45
Medizin				
Anzahl Personen	14	0	0	14
in Vollzeitäquivalenz	9.25	0	0	9.25
Hotellerie & Infrastruktur				
Anzahl Personen	65	6	0	71
in Vollzeitäquivalenz	55.5	6	0	61.5

Spenden und Sponsoring

Spenden im Gedenken an Lydia Benz-Dörig	50.00
Spenden im Gedenken an Anna Killer	815.00
Spenden im Gedenken an Kurt Rykart	2’106.54
Spenden im Gedenken an Sibylle Willi-Niehaus	435.00
Spenden im Gedenken an Ivo Tondini	619.00
Spenden im Gedenken an Elisabeth Mengisen	100.00
Spende von Gambrino-Zunft	100.00
Diverse Spenden	500.00
Sponsoring Adventsbummel 2021	1’850.00
Total	**6’575.54**

Management-Vergütungen

Vergütungen an den Verwaltungsrat	CHF
Regula Dell'Anno-Doppler, VR-Präsidentin	21’600.00
Lisa Binder, VR-Vizepräsidentin	13’400.00
Beatrice Bäbler, VR-Mitglied	9’000.00
André Crelier, VR-Mitglied	9’000.00
Caroline Conrad-Behr, VR-Mitglied	9’000.00
Stefan Schmid, VR-Mitglied (Eintrtt per 15.05.2021)	5’375.00
Bruno Schweinzer, VR-Mitglied	14’100.00
Total	**81’475.00**

Brutto-Gehälter der 5-köpfigen Geschäftsleitung	CHF
Total	**805’825.70**

Bericht der Revisionsstelle

Tel. +41 56 483 02 45
Fax +41 56 483 02 55
www.bdo.ch

BDO AG
Täfernstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Regionales Pflegezentrum Baden AG, Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regionales Pflegezentrum Baden AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Baden-Dättwil, 7. April 2022

BDO AG

Matthias Grob	Christoph Struchen
	Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte	Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Mirella:
Ich mag den Tanznachmittag. Tanzen ist die beste Medizin.
Bewohnerin eines Aargauer Pflegeheims
MEHR
Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben
www.mein-heim-vorteil.ch

Mirella:
Ich mag den Tanznachmittag. Tanzen ist die beste Medizin.
Bewohnerin eines Aargauer Pflegeheims
MEHR
Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben
www.mein-heim-vorteil.ch

Impressum

Herausgeber
Regionales Pflegezentrum Baden AG
Wettingerstrasse
CH-5400 Baden
Tel. +41 56 203 81 11
info@rpb.ch
www.rpb.ch

Redaktion und Design
Regionales Pflegezentrum Baden AG

Bildnachweis / Veranstaltung

Seite 1:	Stimmungsbild, felixwey.ch
Seite 2:	Stimmungsbild, felixwey.ch
Seite 5:	Portrait Hans Schwendeler, cosmepics.ch
Seiten 8 - 10:	Neu- und Bestandesbauten, Visualisierungen, graberpulver.ch
Seite 15:	Portrait Regula Dell'Anno-Doppler, cosmepics.ch
Seite 16:	Portrait Martin Haefeli, cosmepics.ch
Seite 47:	Pflegeheim-Kampagne vaka, felixwey.ch

Die restlichen Bilder des Geschäftsberichts stammen von folgenden Anlässen:
- Fasnachtsaktion «Berliner für alle»
- Osteraktionen
- Tag der Herzlichkeit
- Sommerfest
- Personalfest
- Kreativnachmittage
- 1. August-Feier
- Bewohnerausflug
- Jass-Nachmittage
- Bastelnachmittage
- Projekt «Museumsstunde»
- Besuch von Sozialroboter «Vroni»
- Kiosk «Antonio» on Tour
- Bereich «Jüngere & Agogik»
- Adventsbummel

Pflegeheimkampage der vaka (Bilder links)
Mit der Pflegeheimkampagne «mein-heim-vorteil.ch» wurde im Sommer 2021 auf Bussen und Plakaten darauf aufmerksam gemacht, dass die Aargauer Pflegeheime Ihren Bewohnenden eine möglichst hohe und selbstbestimme Lebensqualität bieten. Die Kampagne startete am 5. Juli 2021 und dauerte bis Ende August 2021. Konzipiert wurde sie von einer Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus den Aargauer Pflegeheimen, unter anderem dem RPB, gemeinsam mit der Geschäftsstelle des Gesundheitsverbands vaka.
www.mein-heim-vorteil.ch

Regionales Pflegezentrum Baden AG
Wettingerstrasse
CH-5400 Baden
Tel. +41 56 203 81 11
www.rpb.ch

2022.06 © RPB